

Kultur

Der Wildfang ist zurück

Tastentheater Am 27. Januar feiert «Wildfang», das fünfte Solostück der Kabarettistin Esther Hasler, Liechtenstein-Premiere im TAK. Die Kritiken versprechen einen unterhaltsamen Abend mit subtiler Komik, brillanter Mimik und einem virtuosen Klavierspiel.

Mirjam Kaiser
mkaiser@medienhaus.li

«Auch in ihrem fünften Einfräustück zieht Esther Hasler doppelbödig und hintersinnig vom Leder und bleibt dabei ihren Markenzeichen treu: subtile Komik, stupendes Schauspiel, brillante Mimik, berührender Gesang, ausdrucksstarke Stimme, virtuos-poetisches Piano, groovige Kompositionen, luzide Wortakrobatik in Bühnendeutsch und vielfarbigem Esperanto aus Welt-sprachen und Provinzdialekten. Kurz: betörendes Klavierkabarett und satirische Punktlandungen mit Charme und Scharfsinn.» Dies ist in der Vorschau auf den Liechtenstein-Besuch Esther Haslers zu lesen. Auch im Premierenbericht der «Aargauer Zeitung» wird die Künstlerin hochgelobt. «Ich freue mich sehr über Pressekritiken, in denen nicht bloss eine Pointe nach der andern beschrieben wird, sondern eine echte Auseinandersetzung stattfindet», sagt Hasler.

Vom alltäglichen Wahnsinn inspiriert

«Fasziniert vom alltäglichen Wahnsinn» schreibt Esther Hasler all ihre Stücke und Lieder selbst. Dabei schlüpft sie in verschiedene Rollen, die ihre Sicht auf die Welt erzählen. Neu dabei

ist ein Lachs aus dem Bio-Zucht-lachsbecken, ihre Cousine Waltraud, die auf den Malediven schnorchelt und Juanito Ignazio de Churachacha, der Naturbursche und Kameramann im Dschungelcamp. Spielend wechselt sie ihre Rollen, von der taffen Businessfrau zur Grossmutter und dem Filmjungen. Dabei spricht sie eine Menge an Sprachen und Dialekten. «Ich liebe die Artenvielfalt der Sprache», sagt sie. «Jede Sprache, jeder Dialekt hat eine körperliche Entsprechung. Das inspiriert ungemein.» Neben dem Sprechen und Singen spielt Esther Hasler auf der Bühne auch Klavier. Die Chansons, Texte und Figuren immer wieder frisch und in voller Präsenz zu spielen, bezeichnet sie als die grösste Herausforderung.

Humor als Hilfsmittel, Themen anzusprechen

Die Natur und Kultur spielen in Haslers Stücken eine grosse Rolle: Ob es nun invasive Pflanzenarten sind, die Flussläufe verstopfen, oder tiefgekühlter Wildlachs, der im Biozuchtbecken produziert wurde. Auch der Zickenkrieg im Dschungelcamp oder die auf den Malediven schnorchelnden Normalverbraucher bekommen ihr Fett weg. Ein weiteres Thema, das Hasler wichtig ist, ist die Rolle



Esther Hasler kommt mit neuem Programm. Bild: Christoph Hoigé

von Mann und Frau in der Gesellschaft: «Viel ist in den letzten Jahren möglich geworden und dennoch haben wir immer noch nicht dieselben Rechte, denselben Lohn. Die Gleichberechtigung

ist leider fern. Mancherorts sogar erschreckend rückläufig.» Zum Tag der Frau vor zwei Jahren wurde sie daran erinnert, dass sie die erste Frau in ihrer Familie mütterlicherseits ist, die ihren Beruf

Nachgefragt

«Dürfen Kinder wild sein?»

Frau Hasler, worum dreht sich ihr fünftes Bühnenstück «Wildfang»?

Esther Hasler: Wildfang! Freiheit und Abenteuer! Interessiert hat mich vor allem die gebändigte Wildheit. Der Wunsch vieler Menschen, auszubrechen aus dem Alltag, aus gesellschaftlichen Zwängen. Ausbrechen – aber was dann? Kaum befreit, schon wieder befangen ... gefangene Wildheit. Wird der Traum von Freiheit und Abenteuer mehr konsumiert als gelebt? Wieso gucken sich sieben Millionen Menschen an einem Samstagabend eine Sendung wie Dschungelcamp an? Künstlich kreierte Wildnis und das Spannungsfeld zwischen öffentlicher Selbstdarstellung und privatem Entsetzen.

Welche weitere Fragen wer-

den dabei aufgeworfen?

Dürfen Kinder wild sein? Sie werden im Kinderwagen durch die Welt geprescht, mit Ritalin beruhigt, auf Indoorspielplätzen beschäftigt, mit Events und Freizeitprogramm zugeeckt ...

Erkennen Sie weitere Trends, die Sie kritisch begutachten?

Spannend finde ich auch die Natur im städtischen Raum, die Wildkräuterzucht auf dem Hochhaus ... die Rückkehr von Bär, Wolf, Luchs und Lachs. So was! Der Lachs, ein Fisch, der um die ganze Welt schwimmt, kann im Bio-Zuchtbecken gezüchtet werden! Wie geht's denn diesem Biozucht-lachs? Wildern im Wald, Winnetou und Trampeltier im Wilden Westen ... und zur Entspannung ein bisschen basteln und Mandala malen.

frei wählen durfte. Humor sieht sie dabei als Medizin, die hilft, auch schwierige gesellschaftspolitische Themen an die Oberfläche zu bringen. «Über Missstände lachen hilft, diese zu er-

kennen, sie zu ertragen und sie zu verändern.»

Aufführungen: Freitag, 27.1./20.09 Uhr im TAK Schaan, Sonntag, 29.1./10.30 Uhr im Schlösslekeller Vaduz